

**Vierte Ordnung zur Änderung der  
Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Master of Science Humangeographie  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. November 2009  
vom 9. Mai 2016**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2014 (GV NRW, S. 547) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science Humangeographie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 12. November 2009 (AB Uni 57/2009, S. 4288 f.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 12. September 2013 (AB Uni 33/2013, S. 2458 f.), wird wie folgt geändert:

**1. Im Inhaltsverzeichnis wird „§ 15 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen“ ersetzt durch „§ 15 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen“.**

**2. § 13 Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:**

„(1) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinschriftlich, gebunden und paginiert), sowie zusätzlich zum Zweck der optionalen Plagiatskontrolle zweifach in geeigneter digitaler, durchsuchbarer Form im PDF Format auf Datenträger/CD/DVD einzureichen, wobei eine fristgemäße und ordnungsgemäße Einreichung nur dann vorliegt, wenn sowohl die schriftlichen Ausfertigungen als auch die digitale Form vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Prüfungsamt eingereicht werden. Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Erklärung über ihr/sein Einverständnis hinzu mit einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß oder nicht ordnungsgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 22 Absatz 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.“

**3. § 15 erhält folgende neue Fassung:**

**„§ 15  
Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, es sei denn dass hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen wesentliche Unterschiede festgestellt werden. Dasselbe gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder anderer Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind.

(2) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 kann und auf Antrag der/des Studierenden muss in ein Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt erwerbenden Leistungspunkten ergibt. Ist die Nachkommastelle kleiner als fünf, wird auf ganze Semester abgerundet, ansonsten wird aufgerundet.

- (3) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien, in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) Maßstab für die Feststellung, ob wesentliche Unterschiede bestehen oder nicht bestehen, ist ein Vergleich von Inhalt, Umfang und Anforderungen, wie sie für die erbrachte Leistung vorausgesetzt worden sind, mit jenen, die für die Leistung gelten, auf die anerkannt werden soll. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Für Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Vergleichbarkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (5) Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (6) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, sofern diese den Studien- bzw. Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (7) Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, können höchstens bis zu einem Anteil von 20 Prozent anerkannt werden.
- (8) Die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. Die Unterlagen müssen Aussagen zu den Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils anerkannt werden sollen. Bei einer Anerkennung von Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibung sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.
- (9) Zuständig für Anerkennungs- und Einstufungsentscheidungen ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Vergleichbarkeit bzw. das Vorliegen wesentlicher Unterschiede sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.
- (10) Die Entscheidung über Anerkennungen ist der/dem Studierenden spätestens vier Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung aller erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. Im Falle einer Ablehnung erhält die/der Studierende einen begründeten Bescheid.“

**4. § 22 Absatz 2 erhält folgende neue Fassung:**

„(2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der/des Studierenden kann der Prüfungsausschuss ein ärztliches Attest verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. Erhält die/der Studierende innerhalb von vier Wochen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.“

**5. § 22 erhält folgenden neuen Absatz 3**

„(3) Der Prüfungsausschuss kann für den Fall, dass eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit geltend gemacht wird, jedoch zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 63 Abs. 7 HG ein ärztliches Attest von einer Vertrauensärztin/einem Vertrauensarzt verlangen. Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte im Sinne des Satzes 1 liegen dabei insbesondere vor, wenn der/die Studierende mehr als vier Versäumnisse oder mehr als zwei Rücktritte gemäß Absatz 1 zu derselben Prüfungsleistung mit krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit begründet hat. Die Entscheidung ist der/dem Studierenden unverzüglich unter Angabe der Gründe sowie von mindestens drei Vertrauensärztinnen/Vertrauensärzten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, unter denen er/sie wählen kann, mitzuteilen.“

**6. § 22 Abs. 3 und Abs. 4 werden zu Abs. 4 und Abs. 5****7. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen werden wie folgt geändert:**

<b>Modultitel deutsch:</b>		Politische Geographie und Neue Kulturgeographie					
<b>Modultitel englisch:</b>		Political Geography and New Cultural Geography					
<b>Studiengang:</b>		M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> ab 1.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz h (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung aus dem Themenfeld „Politische Geographie“ und „Neue Kulturgeographie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Seminar 1 aus dem Themenfeld „Politische Geographie“ und „Neue Kulturgeographie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	S	Seminar 2 aus dem Themenfeld „Politische Geographie“ und „Neue Kulturgeographie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<p><b>Allgemeine Ziele:</b> Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in einer konzeptionell anspruchsvollen und gleichzeitig an aktuellen Themenfeldern orientierten Weise in das in die „Neue Kulturgeographie“ eingebettete Forschungsfeld um „Gesellschaft, Macht und Raum“ einzuführen. Dabei geht es konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• um eine theoretisch-konzeptionelle Reflexion der Macht-Raum Thematik im Bereich der Geographischen Konfliktforschung und der Kritischen Geopolitik</li> <li>• um eine wechselweise Umsetzung der konzeptionellen Inhalte auf aktuelle Forschungsfelder der Politischen Geographie in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierungsforschung</li> <li>• Global Governance</li> <li>• Grenzforschung (Border Studies)</li> <li>• Postkolonialismusforschung</li> <li>• Entwicklungsländerforschung</li> <li>• Internationale Beziehungen</li> <li>• Raum und Identität</li> <li>• Politische Ökologie</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Inhalt:</b> Im Modul „Politische Geographie und Neue Kulturgeographie“ werden die grundlegenden Arbeitsweisen und Problemstellungen der Politischen Geographie vor dem Hintergrund ökonomischer, ökologischer und sozialer Rahmenbedingungen vermittelt. Dabei werden mit den Studierenden einerseits theoretisch-konzeptionelle Grundlagen andererseits konkrete inhaltliche Aspekte diskutiert. Die Vorlesung dient dazu, den Studierenden ein vertieftes Verständnis des Verhältnisses von „Gesellschaft, Macht und Raum“ zu vermitteln. Die beiden Seminare vertiefen einzelne Spezialthemen der Politischen Geographie und/oder der Neuen Kulturgeographie. Auch hier ist wieder das Spannungsfeld zwischen theoretisch-konzeptioneller und inhaltlicher Auseinandersetzung eine wichtige Leitlinie der Vermittlung und Diskussion.</p>						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<p>Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen</p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Politischer Geographie und Neuer Kulturgeographie</li> <li>• Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen im Bereich „Macht und Raum“ vor dem Hintergrund von ökonomischen, sozialen und ökologischen Konfliktlagen</li> </ul>						

	b) Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen fortgeschrittener Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens (Diskursanalyse, Politikfeldanalyse, Referat, Präsentation, Hausarbeit)</li> </ul> c) Soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen vor einer Seminargruppe</li> <li>• Eigenverantwortlich organisiertes Arbeiten</li> </ul> <b>Einbindung in die Berufsvorbereitung</b> Die Wissensvermittlung und -aufarbeitung erfolgt besonders in zukunftsrelevanten Bereichen der Politikberatung, Medienarbeit, Friedensforschung- und Konfliktmanagement		
	<b>Lehr- und Lernformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozentenpräsentationen</li> <li>• Bearbeitung und Diskussion von Lesetexten</li> <li>• Kurzreferate</li> <li>• Web-basierte, interaktive Einzelarbeit am Bildschirmarbeitsplatz</li> <li>• Partner- und Gruppenarbeit</li> </ul>		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem Lehrangebot des Themenbereiches sind eine Vorlesung und zwei Seminare zu absolvieren.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht.	25 S.	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Seminare eins und zwei; jeweils ein Referat	2 x ca. 30 min	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 8%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Seminaren empfiehlt das Institut eine Anwesenheit, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und – vor allem – sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Nein		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>		<b>Zuständiger Fachbereich:</b>
	Prof. Dr. Reuber		14 (Geowissenschaften)
16	<b>Sonstiges:</b> Im Rahmen ihres Master-Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der Module 1 - 4 drei Module aus, wobei das Modul 4 („Spezialisierung“) anstelle eines der Module 1 - 3 alternativ gewählt werden kann. Von den vier Wahlpflichtmodulen 1 - 4 müssen (und können nur) also drei belegt und absolviert werden.		

<b>Modultitel deutsch:</b>	Stadt- und Regionalforschung
<b>Modultitel englisch:</b>	Urban and Regional Research
<b>Studiengang:</b>	M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> ab 1.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	---	---------------------------	------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz h (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Seminar 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	S	Seminar 2	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
	<p><b>Allgemeine Ziele:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen des Forschungsfeldes „Stadt- und Regionalforschung“ vertieft zu vermitteln. Im Mittelpunkt des Interesses stehen jüngere und aktuelle Tendenzen der Stadt-, Metropolen- und Regionalentwicklung, die im Zusammenhang mit neueren, im globalen Maßstab ablaufenden sozialen, ökonomischen und (planungs-)politischen Entwicklungen konzeptionalisiert werden sollen. Zu diesen Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue bzw. sich ausweitende Formen der Fragmentierung und neue Disparitäten sowohl innerhalb der Städte als auch zwischen den Städten (Hintergründe: De-Industrialisierung und Dienstleistungswachstum, insb. metropolitaner Funktionen, Rückzug des Wohlfahrtsstaates („Unternehmer- und Suppenküchen-Staat“));</li> <li>• Die Auflösung der klassischen sozialökologischen Muster und das statt dessen zu beobachtende flickenteppichartige Nebeneinander von Sub-, Des- und Reurbanisierung (von der kompakten historischen Stadt über die duale Stadt des Industriezeitalters zur diffusen Stadt der Postmoderne);</li> <li>• Neue Bedeutung von Kultur und Ästhetik („Stadt als Bühne“, „Fun City“, Standortpositionierung und -marketing im Rahmen der Globalisierung) anstelle des Leitbildes der „funktionierenden und versorgenden Stadt“;</li> <li>• Prozesse der Entsolidarisierung der Stadtgesellschaften durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ den Zerfall der Einheit des städtischen Lebens („Leben in der Region“),</li> <li>○ die Zunahme ortsfremder Investoren anstelle lokal verantwortlicher Unternehmer sowie</li> <li>○ die Ökonomisierung der Stadtpolitik (Umgewichtung der politischen Belange);</li> </ul> </li> </ul> <p>Neue Formen der Steuerung städtischer und regionaler Entwicklung („urban and regional governance“) in Form von „Public Private Partnerships“, „runden Tischen“ u.Ä.</p> <p><b>Inhalte:</b> An ausgewählten Sach- und Themenbereichen sollen die grundlegenden Arbeitsweisen und Problemstellungen der geographischen Stadt- und Regionalforschung vertieft erörtert, in theoretisch-konzeptionellen Kontexten verortet sowie die Relevanz der Geographie in der Vermittlung von Handlungskompetenz für die Studierenden dokumentiert werden. Von übergeordneter Bedeutung für das Modul ist die an exemplarischen Fragenkreisen der Stadt und Regionalforschung gewonnene Kompetenz der Studierenden, sich mit komplexen Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses eigenständig und methodisch kompetent auseinanderzusetzen, um die für die berufliche Praxis notwendige Fähigkeit zur Gestaltung bzw. Moderation städtischer und regionaler Entwicklungsprozesse zu erlangen. Dabei ergänzen sich die Vorlesung und die Seminare wechselseitig. In der Vorlesung geht es vordringlich darum, einen spezifischen Schwerpunkt der Geographie systematisch zu entwickeln und dabei aktuelle Dynamiken und Problemlagen, räumliche Differenzierungen (incl. der Pfadabhängigkeit räumlicher Entwicklungen), Vernetzungen und Abhängigkeiten mit anderen Fragenkreisen der Geographie zu vermitteln. Die Seminare sollen vor allem dazu dienen, die in der Vorlesung angeschnittenen Themenbereiche, Problemstellungen und methodischen Herangehensweisen der Stadt- und Regionalforschung zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Studierenden zu einer selbsttätigen und weitge-</p>

	hend selbstbestimmten Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Stadt- und Regionalforschung.							
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen a) Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer stadt- und regionalgeographischer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse der ökonomischen und politischen Globalisierung.</li> </ul> b) Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst</li> </ul> c) Soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliches, z.T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare).</li> </ul>							
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem Lehrangebot des Themenbereiches sind eine Vorlesung und zwei Seminare zu absolvieren.							
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25 S.</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	25 S.	100%		
Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
25 S.	100%							
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Seminare eins und zwei: jeweils ein Referat	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2 x ca. 30 min</td> </tr> <tr> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Dauer bzw. Umfang	2 x ca. 30 min				
Dauer bzw. Umfang								
2 x ca. 30 min								
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.							
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 8%							
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine							
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Seminaren empfiehlt das Institut eine Anwesenheit, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und – vor allem – sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist.							
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Nein							
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Dr. Petra Lütke	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 14 (Geowissenschaften)						
16	<b>Sonstiges:</b> Im Rahmen ihres Master-Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der Module 1 - 4 drei Module aus, wobei das Modul 4 („Spezialisierung“) anstelle eines der Module 1 - 3 alternativ gewählt werden kann. Von den vier Wahlpflichtmodulen 1 - 4 müssen (und können nur) also drei belegt und absolviert werden.							

<b>Modultitel deutsch:</b>	Raum- und Planungsmanagement
<b>Modultitel englisch:</b>	Spatial and Planning Management
<b>Studiengang:</b>	M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 3	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> Ab 1	<b>.LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	---	--------------------------	-------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz h (SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Seminar 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	S	Seminar 2	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
	<p><b>Allgemeine Ziele:</b> Aufbauend auf Grundlagen der räumlichen Planung folgt das Modul den Zielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Planungstheorien und ihre aktuellen Entwicklungen sowie aktuelle planungsbezogene Forschungsfelder wissenschaftlich niveauvoll aufzuarbeiten,</li> <li>Planungsmanagement und Planungskulturen und im internationalen Vergleich konzeptionell, inhaltlich und methodisch aufzuschließen sowie</li> <li>das Methodenwissen zur räumlichen Planung und deren Techniken zu vertiefen.</li> </ul> <p><b>Inhalte:</b> Die Vorlesung dient dazu, sowohl in Orientierung an den planungsbezogenen Berufsfeldern geographischer Studiengänge als auch in Orientierung an Leitthemen des planungs-wissenschaftlichen Umfeldes Schwerpunktthemen aktueller Raumentwicklung zu vermitteln. Das Seminar 1 ergänzt die Vorlesung. Es soll einerseits Schnittstellen raumplanerischer Arbeit mit Themen geographischer Raumforschung, andererseits auch Schnittstellen mit planungsrelevanten Nachbardisziplinen und deren angewandten Forschungsthemen aufzeigen sowie planungswissenschaftliche Themen anwendungsorientiert operationalisieren. Der Schwerpunkt liegt auf Themenstellungen der Regional- und Kommunalentwicklung, die besonders in Kontexte ländlicher Raumplanung und Raumforschung eingebettet werden. Das Seminar 2 greift ausgewählte, auch IT-gestützte Methoden und Techniken planerischen Arbeitens auf und vermittelt ihre Anwendung. Zugleich sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, planerische Arbeiten und Planungsprojekte im In- und Ausland unter methodischen und inhaltlichen Gesichtspunkten kritisch zu reflektieren.</p> <p><b>Einbindung in die Berufsvorbereitung:</b> Anwendung und Vermittlung von theoretischem raum- und planungswissenschaftlichen Fachwissen mit Bezug auf Planungskulturen und -systeme im In- und Ausland und deren Instrumentarien, Umsetzung geographisch-planerischen Handelns in Orientierung an der Planungspraxis.</p> <p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dozentenpräsentationen</li> <li>Kurzreferate</li> <li>Bearbeitung und Diskussion von Lesetexten</li> <li>Web-basierte, interaktive Einzelarbeit am Bildschirmarbeitsplatz</li> <li>Partner- und Gruppenarbeit, Planspiele</li> <li>Tutorengestützte Simulation von Projekt- und Planspielaufgaben</li> </ul>

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen</p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb von Fachkenntnissen über Planungskulturen und Planungssysteme und ihrer Grundlegung in geographischer Raumforschung,</li> <li>Vermittlung von Detailkenntnissen über Schnittstellen geographisch-planerischen Arbeitens</li> </ul>
----------	--



	mit Arbeitsansätzen anderer planungswissenschaftlicher Fachdisziplinen b) Methodische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Kompetenzen, die durch umfassende Kenntnisse qualitativer und quantitativer Methoden dazu befähigen, komplexe Planungsprojekte inhaltlich wie methodisch selbstständig und verantwortlich durchzuführen, zu kommunizieren und deren Planungsprozesse kommunikativ zu steuern</li> </ul> c) Soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfähigkeiten zur Personalführung</li> <li>• selbstständiges Arbeiten auch in Arbeitsgruppen (Teamfähigkeit)</li> <li>• Fähigkeiten zur kritischen Reflektion und zur kommunikativen Vermittlung von Planungsinhalten in aktorsorientierten Planungsprozessen (z.B. Moderationstechniken, Methoden der Konfliktminimierung)</li> </ul>	
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>	
	Aus dem Lehrangebot des Themenbereichs sind eine Vorlesung und zwei Seminare zu absolvieren.	
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>	
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)	
<b>8</b>	<b>Prüfungsrelevante Leistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit	ca. 25 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in %
		100 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Seminare eins und zwei: jeweils ein Referat	20 – 30 Min.
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>	
	8%	
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
	Keine	
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b>	
	In den Seminaren empfiehlt das Institut eine Anwesenheit, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und – vor allem – sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist.	
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
	nein	
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>
	Prof. Dr. Grabski-Kieron	Fachbereich Geowissenschaften
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>	
	Im Rahmen ihres Master-Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der Module 1 - 4 drei Module aus, wobei das Modul 4 („Spezialisierung“) anstelle eines der Module 1 - 3 alternativ gewählt werden kann. Von den vier Wahlpflichtmodulen 1 - 4 müssen (und können nur) also drei belegt und absolviert werden.	

<b>Modultitel deutsch:</b> Spezialisierung Humangeographie																													
<b>Modultitel englisch:</b> Specialization Human Geography																													
<b>Studiengang:</b> M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung																													
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 4 <b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																												
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. <b>Fachsem.:</b> ab 1. <b>LP:</b> 10 <b>Workload (h):</b> 300																												
<b>3</b>	<p><b>Modulstruktur:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Vorlesung</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P    <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Seminar 1</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P    <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 (2)</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>S</td> <td>Seminar 2</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P    <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30 (2)</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30	2.	S	Seminar 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90	3.	S	Seminar 2	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																							
1.	V	Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																							
2.	S	Seminar 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90																							
3.	S	Seminar 2	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90																							
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b> <b>Ziele:</b> Im Rahmen ihres Master-Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der Module 1-4 drei Module aus, wobei das Modul 4 ("Spezialisierung") anstelle eines der Module 1-3 alternativ gewählt werden kann. Ziel des Moduls 4 ist es, den Studierenden eine inhaltliche Vertiefung ihres Studiums nach Belieben zu ermöglichen. Während in den Modulen 1-3 aus den Bereichen Politische Geographie/Neue Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung sowie Raum- und Planungsmanagement eine spezifische Fokussierung erfolgt, ist dieses Modul als echtes Varia- Modul gedacht. Die Veranstaltungen des Moduls 4 können daher aus einem der <b>drei inhaltlichen Schwerpunktbereiche</b> des Instituts für Geographie zusammengestellt werden, es können aber auch aus mehreren dieser Schwerpunktbereiche Veranstaltungen gewählt werden. Auf diese Weise eröffnen sich den Studierenden vielfältige Möglichkeiten, bereits ab dem ersten Semester eine spezifische inhaltliche Fokussierung in ihrem Studium vorzunehmen oder aber die gesamte thematische Breite, wie sie durch das Institut für Geographie im Rahmen von Lehrveranstaltungen angeboten wird, im Studium wahrzunehmen. Die inhaltliche Ausrichtung dieses Moduls variiert daher erheblich und kann folglich im Rahmen dieser Modulbeschreibung nicht weiter eingegrenzt werden. Allerdings orientieren sich die inhaltlichen Ziele dieses Moduls an den Vorgaben, die bereits für die Module 1-3 aufgeführt worden sind.</p>																												
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Fachkompetenzen, methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen</p> <p>a) Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Erwerb vertiefter Kenntnisse zur Bearbeitung komplexer humangeographischer Fragestellungen.</li> </ul> <p>b) Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Methodenwissens (vor allem in den Seminaren), das den sicheren Umgang mit quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung umfasst</li> </ul> <p>c) Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliches, z.T. in Kleingruppen organisiertes Arbeiten (Seminare).</li> </ul>																												
<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem Lehrangebot der drei inhaltlichen Schwerpunktbereiche des Instituts für Geographie sind eine Vorlesung und zwei Seminare zu absolvieren.</p>																												
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)    <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)    <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																												

8	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit erbracht.	25 S.	100%
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Seminare eins und zwei: jeweils ein Referat	2 x ca. 30 min	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 8%		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Seminaren empfiehlt das Institut eine Anwesenheit, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und – vor allem – sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Nein		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N.N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 14 (Geowissenschaften)	
16	<b>Sonstiges:</b> Im Rahmen ihres Master-Studiums wählen die Studierenden aus dem Angebot der Module 1 - 4 drei Module aus, wobei das Modul 4 („Spezialisierung“) anstelle eines der Module 1 - 3 alternativ gewählt werden kann. Von den vier Wahlpflichtmodulen 1 - 4 müssen (und können nur) also drei belegt und absolviert werden.		

<b>Modultitel deutsch:</b> Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul A Geoinformatik: Grundlagen																																				
<b>Modultitel englisch:</b> Minor Subject: elective module A Geoinformatics: Fundamentals																																				
<b>Studiengang:</b> M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung																																				
<b>1</b>	<b>Modul-Nr.:</b> 8A-Geoin-1 <b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. <b>Fachsem.:</b> 1.-4. <b>LP:</b> 10 <b>Workload (h):</b> 300																																			
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>																																			
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Ü</td> <td>GIS Grundkurs</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Ü</td> <td>Angewandte Kartographie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30	2.	S	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	3.	Ü	GIS Grundkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30	4.	Ü	Angewandte Kartographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																													
	1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																													
	2.	S	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																													
3.	Ü	GIS Grundkurs	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																														
4.	Ü	Angewandte Kartographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																														
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In diesem Modul werden grundlegende geoinformatische Fähigkeiten vermittelt. Die Vorlesung und Übung „Einführung in die Geoinformatik“ vermittelt grundlegende Konzepte und Algorithmen zur Modellierung und Analyse von Geodaten. Neben der Konzeptualisierung von raum- und zeitbezogenen Aspekten und deren Verarbeitung durch computergestützte Verfahren werden auch grundlegende Ansätze aus der Informationsvisualisierung und der Informatik betrachtet. Die Übung „GIS-Grundkurs“ führt in die Lösung typischer Probleme der Erfassung, Analyse und Präsentation von Geoinformation mit Geoinformationssystemen (GIS) ein. Die Übung „Angewandte Kartographie“ vermittelt die grundlegenden Techniken zur Erstellung thematischer Karten anhand praktischer Kartenentwurfsarbeit.																																			
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in wesentlichen Bereichen der Geoinformatik und sind in der Lage, einfache konzeptuelle Modelle von räumlichen Zusammenhängen zu erstellen und durch verschiedene rudimentäre Methoden zu bearbeiten und zu analysieren. Sie sind mit den beiden wichtigsten Datenmodellen vertraut und können verschiedene Umformungs- und Analyseoperationen auf diesen ausführen. Die Studierenden sind in der Lage, topologische Zusammenhänge zu erfassen, in Netzwerkmodell abzubilden und können verschiedene Problemstellungen mittels einfacher Algorithmen lösen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Konzepten und Prinzipien der GIS Anwendung und der Kartographie vertraut und können selbstständig entsprechende Projekte bearbeiten. Sie sind in der Lage, einfache raumbezogene Fragestellungen eigenständig und professionell zu beantworten und die Ergebnisse in thematischen Karten darzustellen.																																			
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Wahl-Moduls:</b> keine																																			
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)																																			
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>																																			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																																	
	Klausur zu 1	90 Minuten	50%																																	
	Thematische Karte zu 4.	Karte	50%																																	

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Schriftliche Übungsaufgaben (in ein- oder zweiwöchigen Rhythmus): zu 2.	Jeweils 2-5 Seiten
	Übungsaufgaben; zu 3	Jeweils 2-5 Seiten
	Wöchentliche Übungsaufgaben; zu 4	Jeweils 2-5 Seiten
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> $6 \frac{2}{3} \%$	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Übungen und Praktika werden die vorgestellten Konzepte und Ansätze umgesetzt und exemplarisch angewendet, weswegen den Studierenden die Teilnahme eindringlich empfohlen wird	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> (importiertes Modul)	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Studienberater BSc Geoinformatik	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 14 (Geowissenschaften)
16	<b>Sonstiges:</b> Dieses Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse im Fach Geoinformatik	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul A Geoinformatik für Fortgeschrittene
<b>Modultitel englisch:</b>	Minor Subject: elective module A Geoinformatics: Advanced Module
<b>Studiengang:</b>	M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung

<b>1</b>	<b>Modul-Nr.:</b> 8A-Geoin-2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1.-4.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	---	------------------------	---------------	--------------------------

<b>Modulstruktur:</b>							
<b>3</b>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Fernerkundung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	Ü	Einführung in die Fernerkundung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	V	Reference Systems for Geoinformation	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	Reference Systems for Geoinformation	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	V	Einführung in die Modellierung dynamischer räumlicher Prozesse	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	6.	Ü	Einführung in die Modellierung dynamischer räumlicher Prozesse	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von geoinformatischen Kenntnissen in ausgewählten Problemen der Geoinformatik. Die Vorlesung und Übung „Einführung in die Fernerkundung“ befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und fachlichen Interpretation von Fernerkundungsdaten. Die Nutzungsmöglichkeiten von Fernerkundungsdaten unterschiedlicher spektraler, räumlicher und zeitlicher Auflösung für Problemlösungen, z.B. beim Umweltmonitoring, werden erarbeitet. In der Übung steht das praktische Umsetzen ausgewählter Methoden der Analyse von Fernerkundungsdaten im Mittelpunkt. Die integrierte Veranstaltung „Reference Systems for Geoinformation“ (Vorlesung und Übung, in Englisch) führt in die mathematischen, physikalischen und semantischen Grundlagen der Referenzierung von Geoinformation ein: geodätisches Datum, Projektionssysteme, Koordinatentransformationen, Geoid, Höhensysteme, Zeitsysteme, Ontologien, semantische Übersetzung. Beide Veranstaltungen vermitteln eine Anschauung der Berufspraxis bei der Bearbeitung von anspruchsvolleren Geoinformatikprojekten. Sie fokussieren auf die methodisch-technischen Fähigkeiten, die über die Nutzung von einzelnen Systemen (GIS, Datenbanken) hinausgehen und die Integration von Informationsquellen erlauben. Die Vorlesung und begleitende Übung „Einführung in die Modellierung dynamischer räumlicher Prozesse“ vermitteln einen einführenden Überblick über grundlegende Eigenschaften zeitlicher, räumlicher und raumzeitlicher Prozesse und formale Modellierungskonzepte zur deren Simulation und Prognose. Die formalen Modellierungskonzepte umfassen stochastische und deterministische Ansätze. Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind zum Beispiel: Zeitreihenanalyse, Optimierung, geostatistische Interpolationsverfahren, Prozesse, die durch gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen beschrieben werden, sowie agentenbasierte Modelle.
----------	---

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Je nach Wahl der Veranstaltung verfügen die Studierenden über verschiedene Kompetenzen. Die Studierenden sind in die Lage, selbständig komplexe geowissenschaftliche Fernerkundungsdaten bildtechnisch zu optimieren, zu verwalten und zielorientiert auszuwerten sowie zu visualisieren. Sie sind vertraut mit der Funktionalität von Raster-GIS Applikationen, modernen multispektralen Klassifikationsverfahren, Datenakquisition sowie Geodatenmanagement. Sie können die vermittelten Methoden anwenden um Fernerkundungsdaten und ihrer Derivate in andere GI-Dienste der Geowissenschaften zu integrieren. Die Studierenden besitzen fundierte Kompetenzen im Hinblick auf die projektbezogene Auswertung von FE-Daten.</p> <p>Die Studierenden verstehen die technischen und organisatorischen Probleme, die sich bei der verteilten Speicherung und Verarbeitung von Geoinformation stellen. Sie kennen die architektonischen (Geoinformations-Infrastrukturen) und methodischen (Referenzsysteme) Grundideen zu deren Lösung und können die zugehörigen geowissenschaftlichen und Informatik-Methoden anwenden. Die Studierenden kennen mathematische Modelle zur Analyse zeitlicher, räumlicher und raumzeitlicher Prozesse. Sie sind in der Lage, stochastische und deterministische Modellierungsansätze voneinander abzugrenzen und kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile beider Paradigmen. Für verschiedene zeitliche, räumliche oder raumzeitliche Daten, können die Studierenden Forschungsfragen formulieren, Modellierungsansätze wählen und die Ergebnisse kritisch beurteilen. Weiterhin haben die Studierenden einen Überblick über gängige Methoden zur Parameterschätzung und Kallibrierung von Modellen und können diese problemorientiert anwenden. Insbesondere kennen sie stochastische und deterministische Optimierungsverfahren für lineare, nicht-lineare sowie ein- und mehrdimensionale Probleme. Anhand verschiedener Kriterien können sie Modelle miteinander vergleichen und evaluieren.</p>
----------	---

<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Studierende müssen 4 der 6 Veranstaltungen wählen; dabei gehören 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6 immer zusammen.</p>
----------	---

<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)   <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)   <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>
----------	---

<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Je nach Wahl der Veranstaltungen:	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur; zu 1	60 min
	Praktisches Abschlussprojekt; zu 2	15 h
	Klausur; zu 3	30 min
	Klausur; zu 5	90 min
		25%
		25%
		50 %
		50%

<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Je nach Wahl der Veranstaltungen:	
	Praktische schriftliche Übungsaufgaben; zu 2	Jeweils 2-5 Seiten
	Regelmäßige schriftliche Übungsaufgaben; zu 4	Jeweils 2-5 Seiten
	Wöchentliche schriftliche Übungsaufgaben zu 6	Jeweils 2-5 Seiten
	Regelmäßige schriftliche Übungsaufgaben; zu 8	Jeweils 2-5 Seiten

10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden. Zur Überprüfung sowohl der praktischen als auch der theoretischen Kenntnisse werden separate Modulteilprüfungen durchgeführt. Die praktischen schriftlichen Übungsaufgaben dienen der Vorbereitung auf beide Teilprüfungen.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Pro 10 LP: 6 $\frac{2}{3}$ %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Veranstaltungen Einführung in die Geoinformatik, Digitale Kartographie, GIS Grundkurs, Geostatistik, sowie das Nebenfach Geoinformatik müssen im Bachelor absolviert worden sein.	
13	<b>Anwesenheit:</b> In den Übungen und Praktika werden die vorgestellten Konzepte und Ansätze umgesetzt und exemplarisch angewendet. Während der Kontaktstunden werden die Studierenden praktisch angeleitet, weswegen den Studenten die Teilnahme eindringlich empfohlen wird.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> (importiertes Modul)	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Studienberater BSc Geoinformatik	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 14
16	<b>Sonstiges:</b> Dieses Modul richtet sich an Studierende, die im BSc bereits das Nebenfach Geoinformatik oder ein vergleichbares Nebenfach studiert haben. .	



<b>Modultitel deutsch:</b> Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul C Öffentliches Recht - Schwerpunktstudium I																																	
<b>Modultitel englisch:</b> Minor Subject: elective module A Public Law																																	
<b>Studiengang:</b> M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung																																	
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8C.1 <b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
<b>2</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td><b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td><b>Fachsem.:</b> 1. – 2.</td> <td><b>LP:</b> 10</td> <td><b>Workload (h):</b> 300</td> </tr> </table>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. – 2.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300																											
<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. – 2.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300																													
<b>3</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8"><b>Modulstruktur:</b></th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Kommunalrecht</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P    <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>30 pro 2 SWS</td> <td colspan="2">120</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>V</td> <td>Europarecht I</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P    <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>30 pro 2 SWS</td> <td colspan="2">120</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Modulstruktur:</b>								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)		1.	V	Kommunalrecht	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120		2.	V	Europarecht I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120	
<b>Modulstruktur:</b>																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																											
1.	V	Kommunalrecht	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120																											
2.	V	Europarecht I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120																											
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>Inhalte und vermittelte Kompetenzen:</b></p> <p>In der Vorlesung "Europarecht" findet zunächst eine Einführung in die Geschichte und die Rechtsgrundlagen der Europäischen Union statt. Weiterhin werden in der Vorlesung „Europarecht“ der Aufbau und die Kompetenzen der einzelnen Organe behandelt. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem Primärrecht, wie dem AEUV, den Grundfreiheiten und den Möglichkeiten zum Erlass von Sekundärrecht und dessen Überprüfung, dem Verhältnis zwischen europäischem und nationalem Recht und der Gerichtsbarkeit des Europäischen Gerichtshofes (EuGH). Das Kommunalrecht beschäftigt sich mit den inneren Vorgängen in der Gemeinde sowie der Eingliederung der Gemeinde in den Staatsaufbau.</p>																																
<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden beherrschen neben den bereits vorhandenen Vorkenntnissen im deutschen Staats- und Verwaltungsrecht nun auch das Kommunalrecht und die Grundzüge des Europarechts. Sie können Gutachten anhand der einschlägigen Gesetze zu konkreten Sachverhalten aus beiden Rechtsgebieten schriftlich erstellen, Sie kennen ferner das Verhältnis des nationalen zum europäischen Recht und sind in der Lage, einen europarechtlichen Fall zu lösen sowie europarechtliche Aspekte im nationalen Recht zu erkennen.</p>																																
<b>6</b>	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Es gibt keine Wahlmöglichkeiten. Beide Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.</p>																																
<b>7</b>	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)    <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)    <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
<b>8</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2"><b>Prüfungsleistung/en:</b></th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>2</sup></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Abschlussklausur „Kommunalrecht“</td> <td>120 min</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Abschlussklausur „Europarecht I“</td> <td>120 min</td> <td>50%</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>				Abschlussklausur „Kommunalrecht“		120 min	50%	Abschlussklausur „Europarecht I“		120 min	50%																
<b>Prüfungsleistung/en:</b>		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																														
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>																																	
Abschlussklausur „Kommunalrecht“		120 min	50%																														
Abschlussklausur „Europarecht I“		120 min	50%																														

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	<b>Studienleistungen:</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	keine	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich bestanden wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Pro 10 LP: 6 ⅔ %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Nebenfaches Öffentliches Recht im Bachelor-Studium.	
13	<b>Anwesenheit:</b>	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Ja, zum Teil, nach Vorgabe der betroffenen Studiengänge	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N. N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 3 (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
16	<b>Sonstiges:</b> Studierende, die keine Vorkenntnisse im Öffentlichen Recht nachweisen können, steht es offen, das Ergänzungsmodul „Öffentliches Recht“(bestehend aus den Modulen Grundlagen, Aufbau und Vertiefung) nach Maßgabe der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie vom 28. Oktober 2009 in Gestalt ihrer Vierten Änderungsordnung zu studieren. In diesem Fall werden die Module 8C.1, 8C.2 und 8C.3 dieses Masterstudiengangs vollständig ersetzt durch die genannten drei rechtswissenschaftlichen Module des Bachelorstudiengangs.	

<b>Modultitel deutsch:</b>	Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul C Öffentliches Recht - Schwerpunktstudium II
<b>Modultitel englisch:</b>	Minor Subject: elective module A Public Law
<b>Studiengang:</b>	M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung

<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8C.2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	--------------------------	---

<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300
----------	---	--	------------------------	------------------	-----------------------------

<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Europarecht II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120
	2.	V	Völkerrecht I	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 pro 2 SWS	120

<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>
	<p><b>Inhalte und vermittelte Kompetenzen:</b> Die Vorlesung „Europarecht II“ dient der Vertiefung von Kenntnissen des Europarechts. Dabei werden die Grundfreiheiten und deren Bedeutung für die Realisierung des europäischen Binnenmarkts dargestellt und auf die einschlägige Rechtsprechung des EuGH eingegangen. Daran anschließend wird das europäische Wettbewerbs- und Beihilfenrecht in seinen Grundzügen nähergebracht und ein Blick auf die gemeinsame Wirtschafts- und Währungspolitik geworfen. Der europarechtliche Schutz vor Diskriminierungen wird rechtsprechungsorientiert besprochen. Intensiv widmet sich die Vorlesung schließlich der Außenpolitik und den Außenkompetenzen der EU und, daran anknüpfend, dem Verhältnis zwischen Unions- und Völkerrecht.</p> <p>Die Vorlesung „Völkerrecht I“ bietet eine Einführung in die grundlegende Struktur und die Prinzipien des Völkerrechts. Zunächst werden die Natur des Völkerrechts sowie seine Akteure und Rechtsquellen, insbesondere das Völkervertrags- und Völkergewohnheitsrecht, diskutiert. Mit Blick auf die einschlägige Rechtsprechung wird eingehend das Verhältnis von Völkerrecht und innerstaatlichem Recht behandelt. Intensiv widmet sich die Vorlesung der internationalen Gerichtsbarkeit und hinterfragt ihre Legitimität und Jurisdiktionskonflikte. Schließlich werden die Studierenden mit ausgewählten Institute des Völkerrechts, wie dem Recht der Staatenverantwortlichkeit, dem Raum im Völkerrecht sowie dem Gewaltverbot und dem Friedenssicherungssystem der Vereinten Nationen, in ihren Grundzügen vertraut gemacht.</p>

<b>5</b>	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> In der Vorlesung „Europarecht II“ erwerben die Studierenden ein vertieftes Verständnis einzelner Politikfelder der EU und vollziehen die rechtlichen Voraussetzungen für den europäischen Binnenmarkt nach. Sie können einschlägige Entscheidungen des EuGH verstehen und in den größeren Kontext des Unionsrechts einordnen. Ihr abstraktes Wissen setzen die Studierenden der Erstellung von einschlägigen Rechtsgutachten um und erschließen so auch unbekannte europarechtliche Sachverhalte. In der interaktiv gestalteten Vorlesung erlangen sie überdies die Fähigkeit, juristische Argumente aus den Prinzipien des Europarechts zu entwickeln und für ihre Rechtsauffassung in Stellung zu bringen.</p>
----------	---

	In der Vorlesung „Völkerrecht I“ eignen die Studierenden sich ein Verständnis der besonderen Natur des Völkerrechts an und können seine Prinzipien nachvollziehen. In der interaktiv gestalteten Vorlesung eignen sie sich eine kritische Herangehensweise an unbekannte völkerrechtliche Sachverhalte und Problemfelder an. Sie erkennen insbesondere auch die Bedeutung des Völkerrechts für die internationale Politik und seine Auswirkungen auf das nationale Recht.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Es gibt keine Wahlmöglichkeiten. Beide Vorlesungen sind Pflichtveranstaltungen.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	<b>Prüfungsleistung/en:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>		Dauer bzw. Umfang
	Abschlussklausur „Europarecht II Abschlussklausur „Völkerrecht“		120 min 120 min
		Gewichtung für die Modulnote in %	
		50% 50%	
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	keine		
		Dauer bzw. Umfang	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich bestanden wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Pro 10 LP: 6 ⅔ %		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Nebenfaches Öffentliches Recht im Bachelor-Studium.		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Ja, zum Teil, nach Vorgabe der betroffenen Studiengänge		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N. N.		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 3 (Rechtswissenschaftliche Fakultät)
16	<b>Sonstiges:</b> Studierende, die keine Vorkenntnisse im Öffentliches Recht nachweisen können, steht es offen, das Ergänzungsmodul „Öffentliches Recht“(bestehend aus den Modulen Grundlagen, Aufbau und Vertiefung) nach Maßgabe der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie vom 28. Oktober 2009 in Gestalt ihrer Vierten Änderungsordnung zu studieren. In diesem Fall werden die Module 8C.1, 8C.2 und 8C.3 dieses Masterstudiengangs vollständig ersetzt durch die genannten drei rechtswissenschaftlichen Module des Bachelorstudiengangs.		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul C Öffentliches Recht Spezialisierung					
<b>Modultitel englisch:</b>		Minor Subject: elective module A Public Law Specialization					
<b>Studiengang:</b>		M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8C.3	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4.	<b>LP:</b> 10	<b>Workload (h):</b> 300		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S.	Juristisches Seminar aus dem Angebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, möglichst auf dem Gebiet des Baurechts, Planungsrechts, Raumordnungsrechts, Umweltrechts, Europarechts, Völkerrechts, Blockveranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10	30 pro 2 SWS	270
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <b>Inhalte und vermittelte Kompetenzen:</b> Im Seminar lernen die Studierenden, selbstständig juristische Fragestellungen vertieft zu bearbeiten, die notwendigen Recherchen durchzuführen und die Ergebnisse in Fachsprache zu präsentieren. Seminare ermöglichen es fortgeschrittenen Studierenden, durch Anfertigung, Vortragen und Diskutieren von Referaten die Methoden und Inhalte der rechtswissenschaftlichen Forschung kennen zu lernen, eigene Rechtsansichten zu entwickeln und dabei die geschichtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und rechtsphilosophischen Bezüge des Rechts zu diskutieren.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über detaillierte aktuelle Kenntnisse im gewählten Teilbereich sowie über die Kompetenz, die komplexe Materie kritisch zu durchdringen. Sie sind in der Lage eine komplexe, forschungsorientierte Fragestellung umfassend schriftliche zu bearbeiten, ihre Ergebnisse mündlich zu präsentieren und sowohl auf wissenschaftlichem Niveau mit Fachvertretern zu diskutieren als auch Laien im Wege der Beratung und des Praxistransfers verständlich zu machen						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Die Studierenden können ein Seminar aus dem Angebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zum öffentlichen Recht auswählen.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>						
	Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit, ein Vortrag und aktive Teilnahme an einer Diskussion während des Seminars.				Maximal 40 Seiten	100%	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b>						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> Pro 10 LP: 6 ⅔ %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Nebenfaches Öffentliches Recht im Bachelor-Studium. Und der Module 8C.1+8C.2	
13	<b>Anwesenheit:</b>	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Ja, zum Teil, nach Vorgabe der betroffenen Studiengänge	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N. N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 14 (Geowissenschaften)
16	<b>Sonstiges:</b> Studierende, die keine Vorkenntnisse im Öffentlichen Recht nachweisen können, steht es offen, das Ergänzungsmodul „Öffentliches Recht“ (bestehend aus den Modulen Grundlagen, Aufbau und Vertiefung) nach Maßgabe der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Bachelor of Science (B.Sc.) Geographie vom 28. Oktober 2009 in Gestalt ihrer Vierten Änderungsordnung zu studieren. In diesem Fall werden die Module 8C.1, 8C.2 und 8C.3 dieses Masterstudiengangs vollständig ersetzt durch die genannten drei rechtswissenschaftlichen Module des Bachelorstudiengangs.	

<b>Modultitel deutsch:</b> Wahlbereich/Nebenfächer: Wahl-Modul G Ethnologie																																				
<b>Modultitel englisch:</b> Minor Subject: elective module G Ethnology																																				
<b>Studiengang:</b> M. Sc. Humangeographie. Raumkonflikte - Raumplanung - Raumentwicklung																																				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> 8G <b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. <b>Fachsem.:</b> ab 1. <b>LP:</b> 20 <b>Workload (h):</b> 600																																			
<b>3</b>	<p><b>Modulstruktur:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Vorlesung Modul 1: Areas &amp; Regions of Social Anthropological research</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>6</td> <td>30</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>S</td> <td>Seminar aus Modul 3 Regional Knowledge</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>30</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>S</td> <td>Seminar aus Modul 6 Research Areas</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>30</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Ü</td> <td>Übung aus Modul 4 Practices of Representation</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>4</td> <td>30</td> <td>90</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Vorlesung Modul 1: Areas & Regions of Social Anthropological research	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30	150	2	S	Seminar aus Modul 3 Regional Knowledge	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	3	S	Seminar aus Modul 6 Research Areas	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120	4	Ü	Übung aus Modul 4 Practices of Representation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30	90
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																														
1.	V	Vorlesung Modul 1: Areas & Regions of Social Anthropological research	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30	150																														
2	S	Seminar aus Modul 3 Regional Knowledge	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120																														
3	S	Seminar aus Modul 6 Research Areas	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120																														
4	Ü	Übung aus Modul 4 Practices of Representation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30	90																														
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>Inhalte und vermittelte Kompetenzen/ Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Modul 1 bietet eine vertiefte Einführung in theoretische Perspektiven und aktuelle Forschungsfelder der Sozialanthropologie. Die Vorlesung vermittelt historische Grundlagen sozial- und kulturanthropologischer Theoriebildung und ihre Ausdifferenzierung in spezialisierte Forschungsfelder (z.B. Austausch, Religion, Verwandtschaft, Gender, Medizin, Medien, Politik). Diese werden in Bezug auf außereuropäische Regionen (vorzugsweise Asien) erarbeitet. Die Vorlesung stellt Bezüge zu aktuellen Debatten und Forschungsgegenständen her und orientiert sich an der Frage, wie sich von den Theorien in der Forschung anwendbare Analysemethoden ableiten lassen. Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.</p> <p>Modul 3 bietet Studierenden die Möglichkeit, Wissen über eine Region ihres Interesses zu erlangen. Zur Auswahl stehen mindestens zwei Seminare, in denen ethnografisches Wissen in Bezug auf spezifische Themen (z.B. Religiöser/medizinischer Pluralismus in Indien, Islam in Südostasien) vermittelt wird. Neben den am Institut in von den Professuren vertretenen Regionen (Südasien und Südostasien) können ggfs. weitere, von Mitarbeitern oder Lehrbeauftragten bearbeitete Regionen (z.B. Südafrika, Regionen des Indischen Ozeans, Ozeanien, Brasilien, Mexiko) angeboten werden.</p> <p>Die Übung ‚Practices of Representation‘ aus Modul 4 kann aus einem Filmseminar (z.B. Transcultural Cinema), Ethnologie im Museum, Cyberethnologie oder einer vergleichbaren Veranstaltung mit Bezug auf transkulturelle Kontakte bestehen. Die Studierenden erwerben das theoretische Rüstzeug für die Analyse von Selbst- und Fremdrepräsentationen und ihre Folgen für Prozesse der interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Das Seminar aus Modul 6 dient der Vertiefung des Wissens von diversen sozio-kulturellen Formationen unter besonderer Berücksichtigung verschiedener theoretischer Fokussierungen der Sozialanthropologie (z.B. Austausch, Ritual/Performanz, Körper/Person, Gesundheit, Politik, Migration, Medien etc.). Die Arbeit an einem Forschungsfeld besteht aus der Untersuchung der Beziehung zwischen analytischen Ansätzen und ethnografischen Repräsentationen von lokalen und/oder trans- bzw. interkulturellen sozio-kulturellen Phänomenen Das Seminarangebot dieses Moduls kann mit der personellen Besetzung sowie der thematischen und regionalen Spezialisierung der Lehrenden des Instituts variieren. Allgemein vermittelt es Zugang zu und Kritik an theoretischen Ansätzen der Sozialanthropologie, ihre Umsetzung in ethnografischen Praktiken und Formen der schriftlichen Repräsentation fremder sozio-kultureller Lebenswelten.</p>																																			

5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Absolvent/inn/en dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sozialanthropologische theoretische Perspektiven wissenschaftshistorisch einordnen;</li> <li>• haben Kenntnisse von diversen Kulturen und Gesellschaften anhand spezifischer Forschungsfelder erworben. Sie verstehen, wie Theorien und Konzepte des Sozialen in empirischen Fallstudien umgesetzt werden bzw. umgekehrt von diesen hervorgebracht werden;</li> <li>• haben Erkenntnisse über die Vielfältigkeit, Koexistenz und Interaktion kultureller Phänomene in einer globalisierten Welt gewonnen;</li> <li>• haben ihre Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Kommunikation erweitert.</li> </ul> <p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind fähig, eine Fragestellung vergleichend in einem kulturell fremden sozialen Kontext zu untersuchen</li> <li>• verstehen, wie soziale Praktiken und kulturelle Werte miteinander verzahnt sind;</li> <li>• kennen Rhetorik und Techniken der (Re-)Präsentation, um Wissen von „Anderen“ im ethischen Sinne angemessen darzustellen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich selbständig ein neues Themengebiet erschließen;</li> <li>• sind in der Lage, produktiv in einem Team kooperieren;</li> <li>• sind bereit, Kritik von Peers anzunehmen und kreativ umzusetzen;</li> <li>• verfügen über interkulturelle Sensibilität und die Fähigkeit, Probleme in interkultureller Kommunikation sowie Strategien zu ihrer Lösung zu identifizieren</li> </ul> <p>Abschließend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sie zur kritischen Beurteilung wissenschaftlicher Praxis befähigt</li> <li>• entwickeln sie ein Gespür für die ethische Problematik in der Forschung</li> <li>• sind sie in der Lage, aktuelle Forschungsthemen in Bezug auf praktische gesellschaftspolitische Relevanz zu eröffnen</li> <li>• können einen eigenständigen Standpunkt entwickeln und haben vertieftes Hintergrundwissen für den Einsatz in interkultureller Kommunikation erworben.</li> </ul>												
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine</p>												
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)   <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)   <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>												
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="231 1321 1037 1355"><b>Prüfungsleistung/en:</b></th> <th data-bbox="1037 1321 1189 1355">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1189 1321 1436 1355">Gewichtung für die Wahl-Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="231 1355 1037 1444">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>5</sup></td> <td data-bbox="1037 1355 1189 1444"></td> <td data-bbox="1189 1355 1436 1444"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="231 1444 1037 1478">Klausur</td> <td data-bbox="1037 1444 1189 1478">120 min</td> <td data-bbox="1189 1444 1436 1478">100%</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Wahl-Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>5</sup>			Klausur	120 min	100%			
<b>Prüfungsleistung/en:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Wahl-Modulnote in %											
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>5</sup>													
Klausur	120 min	100%											
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="231 1500 1189 1534"><b>Studienleistungen:</b></th> <th data-bbox="1189 1500 1436 1534">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="231 1534 1189 1579">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1189 1534 1436 1579"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="231 1579 1189 1612">zur Vorlesung aus Modul 1: Protokoll</td> <td data-bbox="1189 1579 1436 1612"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="231 1612 1189 1646">zum Seminar aus Modul 3: Präsentation</td> <td data-bbox="1189 1612 1436 1646"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="231 1646 1189 1680">zum Seminar aus Modul 6: Präsentation</td> <td data-bbox="1189 1646 1436 1680"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="231 1680 1189 1713">zur Übung aus Modul 4: Aktive Teilnahme</td> <td data-bbox="1189 1680 1436 1713"></td> </tr> </tbody> </table>	<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		zur Vorlesung aus Modul 1: Protokoll		zum Seminar aus Modul 3: Präsentation		zum Seminar aus Modul 6: Präsentation		zur Übung aus Modul 4: Aktive Teilnahme	
<b>Studienleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang												
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung													
zur Vorlesung aus Modul 1: Protokoll													
zum Seminar aus Modul 3: Präsentation													
zum Seminar aus Modul 6: Präsentation													
zur Übung aus Modul 4: Aktive Teilnahme													
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Wahl-Modul werden angerechnet, wenn das Wahl-Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>												

<sup>5</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>	
	13 1/3 %	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist das Englisch-Niveau C1, nachgewiesen durch absolvierte Kurse am Sprachenzentrum oder über die gängigen Sprachprüfungen, die Voraussetzung.	
13	<b>Anwesenheit:</b>	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N. N.	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> 14 (Geowissenschaften)
	<b>Sonstiges:</b>	

### Artikel II

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die nach den Regelungen der Dritten Änderungsordnung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Master of Science Human-geographie vom 12. September 2013 studieren; in Bezug auf die durch diese Vierte Änderungsordnung geänderten Module jedoch nur, wenn und soweit sie diese noch nicht vor Beginn des Wintersemesters 2015/16 begonnen haben.

---

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 16. Dezember 2015 und 20. April 2016.

Münster, den 9. Mai 2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 9. Mai 2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles